

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Sozialausschusses vom 10.03.2020

Öffentlicher Teil

TOP . Mitteilungen

Frau Kaufmann informiert im Zusammenhang mit dem Corona-Virus darüber, dass bei allen Veranstaltungen in einer Teilnehmerliste alle Namen und Telefonnummern festgehalten würden, um im Ernstfall alle Beteiligten erreichen zu können. Sie bitte darum, sich in die Liste einzutragen. Die Listen würden gemäß der Datenschutzverordnung vier Wochen bei der Schriftführerin aufbewahrt und nach Ablauf dieses Zeitraums regelkonform vernichtet.

Sie berichtet, dass die Stadt Hagen nach dem Beschluss des Rates vom 13. Februar dem Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ beigetreten sei.

Sie freue sich, mitteilen zu können, dass der Rat der Stadt der Empfehlung des Sozialausschusses gefolgt sei und in der Dezembersitzung 2019 der Erhöhung der städtischen Zuschüsse für die Suchtberatung des Blauen Kreuzes, der AWO-Suchtberatung, der Aids-Hilfe und der Einrichtung eines Verhütungsmittelfonds zugestimmt habe.

Herr Goldbach ergänzt, dass man sich erfolgreich für das ESW-Programm „BIWAQ“ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) beworben habe. Der Bewilligungsbescheid in Höhe von 1,8 Millionen Euro beinhaltete eine Bewilligung für den Zeitraum bis 2022. Man werde das Programm gemeinsam mit dem Caritasverband und der Diakonie in Wehringhausen, der Innenstadt und in Altenhagen umsetzen. Zielgruppe seien Menschen ab 27 Jahren.

Frau Kaufmann teilt mit, dass sie in der nächsten Sitzung dem Ausschuss den neuen Geschäftsführer des Jobcenters Hagen - Herrn Holger Schmitz- vorstellen werde.

Sie weist auf einen Bericht in „ZEIT Online“ hin, in dem über ein erfolgreiches Hinausführen eines langzeitarbeitslosen Hageners im Rahmen des Teilhabechancengesetzes berichtet werde (**siehe Anlage zu TOP 2**).

Herr Thieser regt aufgrund der Fülle positiver Mitteilungen an, diese über die städtische Pressestelle an die Hagener Presse weiterzuleiten.

Anlage 1 Anlage zu TOP 2 SOA 10.03.20